

Bezirksvertretung Münster-Mitte

über Herrn Stadtrat Minas

Antrag Nr. A-M/0008/2025 „Beleuchtung für den Clemens-Theodor-Perthes-Weg

- Antrag der FDP-Fraktion in der BV – Münster-Mitte vom 01.09.2025

- Änderungsantrag BV – Münster-Mitte vom 09.12.2025

Ich bitte Sie, an die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte in ihrer nächsten Sitzung folgende Informationen weiterzuleiten:

Begründung:

Öffentliche Beleuchtung erfolgt generell nur in Bereichen, die eine Erschließungsfunktion haben. Diese sind im Regelfall als Verkehrsflächen gewidmete Bereiche. Nur für diese Flächen kann eine Beleuchtung über eine allgemeine Umlage finanziert werden. Für Grünanlagen würden daher gesonderte Grundstücksanschlüsse mit Stromzählern und gesonderter Abrechnung erforderlich. Eine Finanzierung für solche Ausgaben ist im städtischen Haushalt nicht vorgesehen.

Im Stadtgebiet gibt es vielfältige Lichtquellen, die zu einer Aufhellung der abendlichen und nächtlichen Umwelt führen. Dieses hat inzwischen einen solchen Umfang eingenommen, dass allgemein von „Lichtverschmutzung“ gesprochen wird. Das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit legt daher Wert darauf, aus Artenschutzgründen die Beleuchtung von Freiräumen so weit wie möglich zu reduzieren.

Einer Beleuchtung für den Clemens-Theodor-Perthes-Weg kann aus den folgenden Gründen aus Sicht des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit nicht zugestimmt werden:

- Der Clemens-Theodor-Perthes-Weg ist keine öffentlich gewidmete Verkehrsfläche. Somit stehen keine entsprechenden Haushaltsmittel für eine Beleuchtung zur Verfügung.
- Zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Dunkelheit stehen weiter südlich alternative öffentlich gewidmete Straßen und Wege mit Beleuchtung zur Verfügung. Die Anbindung des Pascalgymnasiums ist durch einen beleuchteten separaten Zuweg von der Wienburgstraße sicher gestellt.
- Der Clemens-Theodor-Perthes-Weg ist sehr schmal und wird beidseitig von großem Baumbestand begleitet (siehe Abb.1). Eine Verlegung eines Beleuchtungskabels würde in den vorhandenen Gehölzbestand eingreifen und kann zu empfindlichen Verlusten führen.



Abb.1: Zugang von der Wienburgstraße mit beidseitigen Gehölzbestand

- Der Clemens-Theodor-Perthes-Weg wird mit Ausnahme eines kleineren Teilbereichs im Osten, fast vollständig von größeren Gehölzstrukturen begleitet. Im Norden angrenzend befindet sich eine Kleingartenanlage sowie der Wienburgpark. Der Wienburgpark gehört zu den schutzwürdigen Biotopen (Stadtbiotopkartierung). Bei dem Wienburgpark handelt es sich um einen reichhaltig strukturierten und weitestgehend naturnah gestalteten Park mit hoher ökologischer Wertigkeit. Aufgrund der strukturellen Ausprägung, dem Vorkommen zahlreicher Artengruppen, wie Vögel, Fledermäuse, Tagfalter, Heuschrecken u.w. stellt der Wienburgpark einen sehr wertvollen Biotopkomplex im Norden der Innenstadt dar. Die im Randbereich verlaufenden Gehölzstrukturen dienen insbesondere den Fledermäusen als Jagd- und Leitlinienstruktur. Mit einer Beleuchtung dieser Strukturen können artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG nicht ausgeschlossen werden.

Driesch